

Man sieht hieraus, daß die Verfasser hier das Wort stricken in seinem weitesten Sinne genommen, und alle Manieren des Strickens, sowohl mit Nadeln als Schiffchen und Haken, gelehrt haben. Es ist ein wahrer Codex der Strickkunst, und gewiß das Beste, was je über diese Materie geliefert worden ist.

Eine der neuesten Strickarbeiten der Damen ist unter andern auch das Doppelstricken der Unterröcke von weißer Wolle, vermittelt zweyer fast 2 Fuß langer, dicker hölzerner Nadeln oder runder Stäbchen, welches ein sehr lockeres, leichtes und warmes Strickwerk giebt. Unten herum wird gemeinlich eine handbreite modulierte Kante von farbigen Garnen mit eingestrickt, welches eine gute Wirkung thut.

Gewiß war nie leicht eine Modearbeit unserer Damen solider und gemeinnütziger als das Stricken. Deutschlands guter Genius erhalte ihnen diese Liebhaberey für immer, und verbanne durch den Talisman der 5 Stricknadeln weit von ihren schönen Händen alle schlechte Geistergeschichten, Bundeßbrüder, Romane, und wie alle die andern Rakodämonen, welche ihnen Kopf und Herz verderben, und ihre kostbare Zeit morden wollen, sonst noch heißen mögen.

F. J. Bertuch.

---

IX.

Erklärung der Kupfertafeln.

- Taf. 10. Eine junge Dame in einem neuen Aufsatze und einem Kleide en demi-Camille. oben S. 206 beschrieben.
- Taf. 11. Eine junge Dame in neuer englischer Tracht, Aufsatze und Robe en chenilles, ebenfalls oben S. 207 weitläufiger erklärt.
- Taf. 12. Ein geschmackvoller Blumensitz im Gartenverzierungartickel No. VII. beschrieben.